

Arlesheim Reloaded

Mäuse schultern Elefanten.

Suche

Impressum



Manfred Messmer war während zwölf Jahren als Journalist tätig, u.a. als stv. Chefredaktor einer Tageszeitung, Korrespondent in New York für Schweizer Tageszeitungen, Chefredaktor zweier Wochenzeitungen. Vor zwanzig Jahren gründete er messmerpartner, eine der heute führenden PR-Agenturen der Schweiz. Messmer ist Vater von vier Kindern.

Blog abonnieren



Was ist RSS?

Blog per E-Mail abonnieren:

Abonnieren

Powered by [FeedBlitz](#)

Kontakt

Schreiben Sie mir eine [E-Mail](#).

messmerpartner

Aktuelle Beiträge

www.arlesheimreloaded.ch

DIESES WEBLOG IST SEIT DEM 15. FEBRUAR 07 GESCHLOSSEN UND...

Die grosse Energielüge der Basler

Das gestoppte [Deep Heat Mining-Projekt](#) ist die grosse Chance, in Basel eine Grundsatzdiskussion über die Energiezukunft des Stadt-Kantons führen. Ich weiss, dazu hat niemand wirklich Lust. Aber wir kommen nicht darum herum.

© 2006 Arlesheim Reloaded. All Rights Reserved.
Die Diskussion darf jedoch nicht nur den Politikern überlassen werden. In diese Diskussion müssen mit einer Vernehmlassung alle in Basel ansässigen Unternehmen einbezogen werden. Alle Strombezüger sollen mitreden.

Nachdem die mit dem Geothermieprojekt geschürten Hoffnungen und Illusionen innert weniger Sekunden [weggerüttelt](#) wurden, muss dieser Kanton, der in seiner Verfassung das Verbot von Atomstrom festgeschrieben hat, in Sachen Energieversorgung grundsätzlich über die Bücher gehen.

Denn Basel-Stadt lebt seit Jahren mit einer gewaltigen Energielüge. Sie lässt sich an einer [Ziffer festmachen: 45%](#). Soviel beträgt der Anteil an Atomstrom, der in der Schweiz im Winter, also jetzt wieder, verbraucht wird.

Nun haben die Basler schon vor Jahren tief in die Trickkiste gegriffen, um zu den Guten zu gehören: Sie haben sich energiemässig kurzerhand von der übrigen Schweiz abgekoppelt. In Basel wird dank Lieferverträgen mit und Anteilen an Wasserkraftwerken ausschliesslich Elektrizität aus „sauberen“ Wasserkraftwerken verbraucht. (Das Hochpumpen von Wasser im Sommer in die Speicherseen mit Atomstrom lassen wir jetzt mal aussen vor.)

Das heisst, die Basler haben auf Kosten der übrigen Schweiz ihren Elektrizitätsmix so verändert, dass im Stadtkanton anders als sagen wir in Zürich, die heimische Tiefkühltruhe ohne schlechtes Gewissen betrieben werden kann: Atomstrom 0%, Wasserkraft 100%.

Die Basler haben also als Konsequenz ihrer Verfassung nicht etwa auf 45 Prozent ihres Stromverbrauchs verzichtet. In Basel-Stadt ging keine einzige Lampe aus. Der Stromkonsum weist dieselben Steigerungsraten auf, wie im Rest des Landes.

Dieses Energiewunder findet nur statt, weil die anderen Kantone die Energiekapriolen Basels einfach akzeptiert haben. Schwer in die Bedrouille würde die Nordwestecke der Schweiz kommen, würden beispielsweise auch die Zürcher und die Genfer plötzlich vom Umweltgewissen gepackt.

Eigentlich müssten die übrigen [Freundeidgenossen](#) die Basel-Städter endlich ernst nehmen und vielleicht tun sie das auch spätestens ab 2012, wenn's knapper wird. Zum Beispiel so, in dem der Elektrizitätsmix aus Wasserkraft und Atomstrom in einer interkantonalen Vereinbarung festgeschrieben wird. Dann können die anderen den Atomstrom unter sich allein aufteilen. Und damit die ersten Stromlücken schliessen.

Diese Diskussion wird auf uns zukommen, garantiert.

Technorati Tags: [Schweiz](#), [Geothermie](#), [Basel](#), [Atomkraft](#) | [Seite auf del.icio.us. speichern](#)